

# Kapelle Weiße Marter

*Quelle:* Sankt Englmarer Heimatbogen, Heft 3

*Örtlichkeit:*

Die Kapelle steht neben der Straße nach Mitterberg am Rundwanderweg 2.

*Entstehung:*

Ursprünglich war wohl ein Bildstock aufgerichtet worden, der möglicherweise mit seinem hellen Stein zur Namensfindung führte. Das könnte im oder nach dem Jahr 1634 gewesen sein, als Pater Urban Mittermayr, Windberger Chorherr und Pfarrer, auf der Flucht vor den Schweden zum beschützenden Kloster Windberg an dieser Stelle am 23. März 1634 zu Tode gekommen sein soll. Über die erste, hölzerne Kapelle gibt es nur vage Informationen: 1656 sollen an dieser Stelle fromme Bauersleute ein Kapellchen errichtet haben. Sicher ist jedoch, dass 1857 die Feldkapelle bestanden hatte. Ob aus Holz oder Stein errichtet, geht aus dem gefundenen Bericht im "Kalender für katholische Christen" nicht hervor. Wahrscheinlich ist sie nur wenige Jahre zuvor errichtet worden. Familie Eidenschink hatte 1851 die dortige Flur käuflich erworben und aus der Familientradition ist bekannt, dass ein Häusler aus Kager um Baugenehmigung nachgefragt hatte. Für den ersten Bau in Stein könnte das Jahr 1866 zutreffen. Es ist auch jenes, in dem die 8 Legendentafeln von Michael Kohl, Kollnburg, entstanden.

1961 wurde die alte Kapelle abgerissen und der heutige Bau von Baumeister Hans Schuhbauer, Bogen, kostenlos errichtet. Die Steine stellte Joseph Eidenschink zur Verfügung.

1972 wurden 8 Legendentafeln gestohlen. Durch einen glücklichen Zufall wurden sie 1990 von der Kriminalpolizei entdeckt, zurückgebracht und in der Pfarrkirche platziert. Die neuen Legendentafeln schuf Franz Fischnaller 1973. Diese wurden wiederum gestohlen. Hans Kolbeck schuf 1985 die jetzigen Hinterglasbilder.

*Nutzung:*

Andachtsstätte für Wanderer. Ziel eines jährlichen Bittgangs. Erinnerung an das Leben des seligen Engelmar.

